

## Die Organisationsfrage der Wahlkampagne auf das Niveau der politischen Aufgaben heben

(Leitartikel der „Prawda“ vom 11. November 1937)

Ein Monat trennt uns vom Tag der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR. In der Mehrheit der Wahlkreise haben die Vorwahlberatungen der Vertreter der Werkstätten und gesellschaftlichen Organisationen schon stattgefunden. Im ganzen Sowjetland geht die Aufstellung der Deputiertenkandidaten in den Sowjet der Union und in den Sowjet der Nationalitäten ihrem Ende zu.

„Die Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ sieht, wie bekannt, die Registrierung der aufgestellten Deputiertenkandidaten in den Obersten Sowjet durch die Kreiswahl-Kommissionen nicht später als dreißig Tage vor den Wahlen vor. Gestern wurde die erste Gruppe der Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union und Sowjet der Nationalitäten registriert. Das — sind die Mitglieder des ZK der KP(B)SU mit dem Genossen Stalin an der Spitze. Aus ihrem gestern veröffentlichten offenen Brief ist bekannt, in welchen Wahlkreisen über die Genossen Stalin, Molotow, Kaganowitsch, Woroschilow, Kalinin, Mikojan, Andrejew, Tschubar, Kossior, Shdanow, Jeshow, Eiche, Chruschtschew und andere Mitglieder des ZK der KP(B)SU abgestimmt werden wird. Diese Mitteilung, diese frohe Nachricht verbreitete sich in allen Städten und Dörfern der Sowjetunion.

Gestern verliefen in den Wahlkreisen, denen Genosse Stalin, die Führer der Partei und Regierung ihre Einwilligung zur Abstimmung gaben, zahlreiche besuchte Versammlungen und Meetings. Im Staliner Wahlkreis der Stadt Moskau waren auf dem Meeting an 125 000 Werktätige, im Molotower Kreis — über 80 000 anwesend. Auf diesen Meetings und Versammlungen traten mit flammenden Reden die Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellten und Spezialisten auf. Sie sprachen von der schrankenlosen Liebe, von dem grenzenlosen Vertrauen des Sowjetvolkes zur Partei der Bolschewiki, ihrem Stalinschen Zentralkomitee und zur Sowjetregierung.

Die Registrierung der Deputiertenkandidaten in den Obersten Sowjet hat begonnen! Die Wahlkampagne tritt in den entscheidenden Monat ein. Man muß immer wieder und wieder alle Glieder der Organisations- und Agitations-Propaganda Arbeit prüfen, die Zurückbleibenden heranziehen, das Unterlassene nachholen. Das Oktoberprogramm des Zentralkomitees der

Partei betonte, daß die politische und organisatorische Arbeit in den Wahlbezirken den Erfolg der Wahlen entscheidet. Die bolschewistische Lösung einer Reihe organisational-technischer Fragen ist ein untrennlicher **obligatorischer** Bestandteil jener gesamten politischen Arbeit, die die Partei zu den Wahlen in den Obersten Sowjet entfaltet. Die Wählerlisten müssen fertig sein; die Bezirkswahlkommissionen müssen schon ihr wohleingrichteten Lokale besitzen, um ihre Arbeit in vollem Maße zu entfalten; die primären Parteiorganisationen waren verpflichtet, zur Hilfe den **Vertrauensleuten** unter den Bolschewiki innerhalb und außerhalb der Partei Gruppen politisch geprüfter und vorbereiteter Aktivisten auszuwählen.

Es laufen Signale darüber ein, daß die Leiter vieler Parteiorganisationen und Sowjets allen diesen organisational-technischen Fragen der Wahlkampagne nicht die gebührende Aufmerksamkeit schenken. Zum Beispiel soll eine ernste Sache wie die Aufstellung der Wählerlisten fiel aus dem Gesichtsfeld sogar etlicher Gebietskomitees und ZK der Nationalen Kommunistischen Parteien und wurde dem Selbststrom überlassen. Im Ergebnis werden mancherorts die Wählerlisten äußerst nachlässig zusammengestellt.

Im Staliner Rayon der Stadt Kiew wurden auf der Timofejewer Straße 2 Häuser, in denen 60 Wähler wohnen, ausgelassen, auf der Leninstraße — 1 Haus, in dem 158 Wähler wohnen. In Perm, Swerdlower Gebiet, entdeckte die erste, dabei bei weitem nicht gründliche Prüfung der Wählerlisten, daß mehr als 2500 Personen in die Listen nicht eingetragen sind. Es wurden Fälle vermerkt wo in die Wählerlisten Einwohner von ganzen Quartalen, Straßen, Siedlungen nicht eingetragen wurden.

Die Wählerliste — ist ein staatliches Dokument. Man muß sie mit all jener Verantwortlichkeit und Sorgfältigkeit zusammenstellen, mit der in unserem Lande die staatlichen Dokumente verfaßt werden. Etliche leichtsinnige Partei- und Sowjetleiter aber, wie z. B. die Ufaer übertragen die Zusammenstellung der Wählerlisten den Schülern der unteren Klassen. Ist es da zum Verwundern, daß in Ufa und auch an anderen Orten die Familien-, Vor- und Vatersnamen der Wähler durcheinandergebracht werden.

Artikel 135 des Grundge-

setzes der UdSSR legt genau fest, was man unter den allgemeinen Wahlen verstehen muß:

„Die Deputierten werden in allgemeiner Wahl gewählt: alle Bürger der UdSSR, die das 18. Lebensjahr erreicht haben, unabhängig von Rassen- und nationaler Zugehörigkeit, von Glaubensbekenntnis, Bildungsgrad, Ansässigkeit, sozialer Herkunft, Vermögenslage und früherer Tätigkeit, haben das Recht, an den Wahlen der Deputierten teilzunehmen und gewählt zu werden, mit Ausnahme von Geisteskranken und Personen, denen durch Gerichtsurteil als Zusatzstrafe das Wahlrecht aberkannt worden ist.“

Im Kujbyschewer, Orenburger, Kursker Gebiet werden etliche Bürger ohne jeglichen gesetzlichen Grund dazu nicht in die Wählerlisten eingetragen. Die „Prawda“ berichtete schon darüber, daß im Kujbyschewer Gebiet Fälle vorkommen, wo gesunde Menschen als Geisteskranke gezählt wurden. Dieser Verhöhnung, die nur den Feinden des Volkes in die Hände spielt, wurde noch kein Ende gemacht. Es ist unverständlich, wie das Kujbyschewer Gebietskomitee und das Gebietsvollzugskomitee solche Mißstände dulden können.

Die Zusammenstellung der Wählerlisten verwandeln die Schlafmützen zuweilen in eine Volkszählung, wozu noch nächtliche Besuche in den Wohnungen, die Forderung der Eintragung der Parteizugehörigkeit und Nationalität der Wähler in die Listen hinzukommen. Soll man denn dem Saratower und Alma-Atinsker Gebietspartei Komitee beweisen — solche größte Verzerrungen wurden in diesen Gebieten vermerkt — daß sie in erster Linie die Verantwortung für diese empörenden Verzerrungen des Wahlgesetzes tragen?

Viele Parteiarbeiter denken wahrscheinlich, daß es genüge, Vorwahlversammlungen durchzuführen, etliche flammende Reden zu halten und damit schon alles getan zu haben, um den Erfolg der Wahlen zu sichern. Daß dem so ist, bestätigt auch folgender Umstand: in Stalingrad, Iwanowo und in einer Reihe anderer Orte traten die Vertrauensleute, die auf den Vorwahlkreisberatungen gewählt wurden, noch nicht an ihre große, in höchstem Grad wichtige Arbeit heran, nur aus dem einfachen Grunde, weil ihnen ihre Funktionen nicht erklärt wurden.

Mit der unduldsamen Nachlässigkeit zu den Fragen der Organisation und Technik

Begrüßungsschreiben der Kollektivistinnen und Kollektivistinnen, Arbeiter der MTS und Stachanowleute der sozialistischen Landwirtschaft des Seelmänner Kantons

## An die Genossen J. A. Popok, N. N. Dubinin und A. A. Dehning

Wir Kollektivistinnen und Kollektivistinnen, Arbeiter der MTS und Stachanowleute der sozialistischen Landwirtschaft freuen uns zusammen mit den Werktätigen des Stalinsker Wahlkreises, denen unser vielgeliebter Führer und Freund der Völker, Genossen **Stalin**, der uns ein glückliches Leben, unser erster Deputierten-Kandidat in den Obersten Sowjet der UdSSR, seine Einwilligung gab, über sich im Stalinsker Wahlkreis abstimmen zu lassen.

Wir sind glücklich mit den Wählern, denen die nächsten Kampfesgenossen des Großen **Stalin** — die Genossen **Molotow, Kaganowitsch, Kalinin, Woroschilow, Jeshow** und andere Mitglieder des ZK der KPdSU(B), ihre Einwilligung gaben über sich abstimmen zu lassen.

Desgleichen haben wir mit unendlicher Freude und größter Begeisterung die Mitteilung darüber erfahren, daß der Leiter der Bolschewiki unserer Wolgadeutschen Republik, Genosse Jakow Abrahamowitsch **Popok**, sein Einverständnis gab, über sich im Engelser Wahlkreis für die Wahlen in den Sowjet der Union abstimmen zu lassen. Wir sind uns dessen überzeugt, daß Genosse J. A. Popok, auch weiterhin den unversöhnlichen Kampf gegen alle Volksfeinde leiten und unsere Autonome Sozialistische Sowjetrepublik zu einer blühenden Republik führen wird.

Der Durchführung der Wahlen muß sofort Schluß gemacht werden. Das Vergessen der Organisations-technischen Fragen ist dem Geist des Bolschewismus fremd, widerspricht den mehrmaligen Anweisungen Lenins und Stalins, unseres Zentralkomitees der Partei.

Die Vorwahlversammlungen in den Fabriken, Betrieben, in den Kolchosen, Trupenteilen der Roten Armee, die Tausende Vorwahlberatungen, Meetings und Versammlungen, die jetzt in Verbindung mit der Registrierung der ersten Deputiertenkandidaten — der Leiter der Partei und Regierung mit Genossen Stalin an der Spitze, stattfinden, — zeigen der ganzen Welt die größte Geschlossenheit der Völker der UdSSR um die Partei Lenins-Stalins und die Sowjetregierung.

Im ganzen Land herrscht ein kolossaler politischer Auf-

Mit größter Liebe haben wir die Einwilligung unseres Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR vom Seelmänner Wahlkreis des Lenin-Ordenträger, Initiator der Stachanowbewegung in der Landwirtschaft unserer Republik, des treuen Zögling des Genossen Stalin — Genossen Adolf Adolfovitsch **Dehning**, entgegengenommen, über sich abstimmen zu lassen.

Wir freuen uns ebenfalls der Einwilligung des von uns aufgestellten Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR für den Stalingrader Wahlkreis, des Lenin-Ordenträgers, Initiators der Stachanowbewegung auf dem mächtigen Traktorenwerk — Genossen Nikolai Nikolajewitsch **Dubinin**, über sich abstimmen zu lassen.

Wir sind stolz auf unsere Deputierten-Kandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR — auf die Genossen Popok, Dubinin und Dehning, für die wir alle wie einer am Tage der Wahlen — am 12. Dezember unsere Stimme abgeben werden.

Es lebe unsere freie, mächtige, sozialistische Heimat — die UdSSR!

Es lebe der erste Deputierten-Kandidat in den Obersten Sowjet der UdSSR des gesamten Volkes — Genosse Stalin und seine Kampfesgefährden!

Die hohe politische Aktivität der Werktätigen gibt jedoch niemandem das Recht, die Organisations-technischen Fragen der Wahlkampagne zu ignorieren, die die Erfüllung seiner allerhöchsten Bürgerpflicht durch jeden Werktätigen unserer Heimat sichern. Man muß dessen stets eingedenk sein, daß der Selbststrom auch hier, in der Wahlkampagne eine große Gefahr darstellt. Diejenigen, die sich dem Selbststrom überlassen, fördern die Umtriebe der feindlichen Elemente, die bestrebt sind, zu schädigen, die Wahlkampagne, und wenn auch nur in einzelnen Bezirken, zu sprengen.

Breiter die Organisations- und Agitations-Propaganda-Arbeit in den Massen! Mehr Aufmerksamkeit den Wahlbezirken, wo der Erfolg der Wahlkampagne entschieden wird.

Die Kreis-Wahlkommission des Engelser Wahlkreises Nr. 346 hat als Deputiertenkandidaten in den Sowjet der Union registriert

## Jakow Abrahamowitsch POPOK

Nachdem die Kreis-Wahlkommission die eingelaufenen Dokumente über die Aufstellung der Deputiertenkandidatur in den Sowjet der Union des Obersten Sowjets der UdSSR behandelt und die volle Uebereinstimmung der vorgelegten Dokumente mit den Artikeln 56, 57, 58, 59, 60 und 61 der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ festgestellt hat, **beschließt** sie:

Auf Grund des Artikels 60 der Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR zur Abstimmung in den Sowjet der Union des Obersten Sowjets der UdSSR für den **Engelser Wahlkreis** Nr. 346 die von den allgemeinen Versammlungen

der Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellten der Fabrik namens Samollowa, des Fleischkombinats, der Baustelle des Fleischkombinats und der Sägewerke, der Koldose namens Kaganowitsch, Kanton Balzer, namens Budjonny, Kanton Dobrinka, namens Komintern, Kanton Muxstadt, und andere, deren 42000 Personen beizählten, aufgestellte Kandidatur in die Deputiertenzahl des Sowjets der Union des Obersten Sowjets der UdSSR — **Jakow Abrahamowitsch Popok**, Mitglied der KP(B)SU, erster Sekretär des Gebietskomitees der KP(B)SU, wohnhaft in der Stadt Engels zu registrieren; auf Grund des Artikels 66 der „Bestimmung über

die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ die Kandidatur des Gen. **Popok Jakow Abrahamowitsch** in die Wahllisten für den Engelser Wahlkreis Nr. 346 einzutragen.

In Uebereinstimmung mit dem Artikel 65 der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ vorliegenden Beschluß zur allgemeinen Kenntnis zu veröffentlichen.

Vorsitzender: **H. Schneider**. Stellvertreter: **A. Motschalow**. Sekretär: **K. Schneider**.

Mitglieder der Kommission: J. Maier, M. Anosow, L. Bäumler.

## B e s c h l u s s

der Kreiswahlkommission des Seelmänner Wahlkreises Nr. 446 für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR über die Registrierung der Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Nationalitäten

## Adolf des Adolf DEHNING

Nach Prüfung der der Kreiswahlkommission vorgelegten Dokumente über die Aufstellung von Deputierten-Kandidaten für den Sowjet der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR hat die Kreiswahlkommission festgestellt, daß die vorliegenden Dokumente mit den Artikeln 56, 57, 58, 59, 60 und 61 der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ voll und ganz entsprechen, und beschlossen — auf Grund des Artikels 60 der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ zur Abstimmung für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR im Seelmänner Wahlkreis Nr. 446 die von den Versammlungen der Arbeiter, Kollektivistinnen und Angestellten des Neu-Warenburger Kolchos „Vorwärts“ und der Seelmänner MTS, des Wiesenmüllerer Kolchos „Lenins Weg“ und Butter- und Käsefabrik, der Seelmänner Kolchose „17. Unionsparteikonferenz“ und „Spartak“, der Hölzeler Kol-

chose „17. Parteitag“ und „Bolschewik“, des Straßenheimer Kolchos „Roter Partisan“, der Angestellten der Organisationen und Anstalten — NKWD, Staatsanwaltschaft, Volksgericht, Wegebauabteilung, Post, Feuerwehrkommando, Abteilung der Staatsbank, Sparkasse, Gewerbetarts, Radioknoten und Bierlager, des Preußler Kolchos „Kirov“, der Brunntaler Kolchose „Lenins Werk“ und „Rotarmist“, Brunntaler MTS, Streckerauer Kolchos „Tschapajew“, Marienberger Kolchos „Woroschilow“, Gnadentauer Kolchos „Ordshonikidse“, Arbeiter des Sagotserno, Medpersonal, die Kolchose: Brabander, Dehler, Lauwe, Alt-Warenburg, Kukkus, Warenburger Baumchule, Bangerter MTS, Combieführerschule, Lehrerschaft des Kukkuser Kantons und der Verband der Kooperativarbeiter, denen in allem 5538 Personen beizählten, aufgestellte Deputierten-Kandidaten für den Sowjet der Nationalitäten des Obersten Sowjets der UdSSR von **Adolf des Adolf**

**Dehning**, geboren 1907, Mitgliedskandidat der KPdSU(B), Direktor der Marientaler MTS, wohnhaft in Mariental — zu registrieren.

Auf Grund des Artikels 66 der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ ist die Kandidatur des Genossen Adolf des Adolf Dehning in die Wahllisten des Seelmänner Wahlkreises Nr. 446 einzutragen.

In Uebereinstimmung mit dem Artikel 65 der „Bestimmung über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR“ ist der Beschluß zur allgemeinen Kenntnis zu veröffentlichen.

Vorsitzender der Kreiswahlkommission: **Maser**. Stellvertreter des Vorsitzenden der Kreiswahlkommission: **Horn**. Sekretär der Kreiswahlkommission: **Gleim**. Mitglieder: **Schwab, Wulf, Steinecker, Kuhn, Hoffmann, Bebler, Horch, Lichtenwald**.

## Die Kämpfe in China

SCHANGHAI, 9. November. Am 5. November begann die japanische Kriegsilotte große Landungsoperationen längs der Küste der Tschetsjaner Provinz am Abschnitt zwischen Tschapu und Tschelin. Im Verlaufe von zwei Tagen landeten an verschiedenen Punkten 7 bis 8000 Mann japanischer Truppen. Nachdem sie die Linie der chinesischen Küstenverbindung durchbrochen hatten, machte die japanische Landungsgruppe einen ungestümen Angriff in der Richtung auf Suntsjan. Am Abend des 7. November erreichten die vordersten Teile der Landungsgruppe den Punkt Michitsu (am südlichen Ufer des

Der Deputierte des „Krasnooktjabersker“ Rayonsowjets Stalingrads — Vorsitzender des Komitees für Wohnung und Straßen — die Hausfrau D. D. JEGOROWA führt aktive Arbeit unter den Hausfrauen zur Vorbereitung der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR. Sie führt Unterhaltungen über das neue Wahlgesetz durch, verbreitet Literatur und prüft die Listen der Wähler.



D. D. Jegorowa (von rechts) führt mit den Hausfrauen Unterhaltung über die Wahlen in den Obersten Sowjet.

Kundgebung des Meetings der Kollektivistinnen, Lehrer und Angestellten von Neu-Warenburg

## Wir geben unsere Stimme den Genossen J. A. Popok, N. N. Dubinin und A. A. Dehning

Erfreut nahmen die Kollektivistinnen, Lehrer und Angestellten von Neu-Warenburg die Nachricht entgegen, daß die Gen. Jakow Abrahamowitsch Popok, Nikolai Nikolajewitsch Dubinin und Adolf des Adolf Dehning ihr Einverständnis gaben über sich abstimmen zu lassen. „Wir freuen uns auch zusammen mit den Werktätigen des Stalinsker Wahlkreises, denen unser vielgeliebter Führer, Freund, und Vater — Genosse Stalin, sein Einverständnis gab über sich abstimmen zu lassen“ — heist es in der Resolution des Meetings der Kollektivistinnen, Lehrer und Angestellten von Neu-Warenburg.

Unsere erste Stimme geben wir dem großen Führer der Völker, dem Genossen Stalin und seinen nächsten Kampfesgefährden.

Alle wie einer geben unsere Stimme für die besten Menschen unseres Landes, für die standhaftesten Bolschewiken unserer Republik und des Stalingrader Gebiets, für die treuesten Zöglinge der Partei Lenins-

Stalins für die Genossen Popok, Dubinin und Dehning.

Für uns ist es ein großes Glück unsere Stimme und unser Zuvertrauen dem Leiter der Bolschewiki unserer Republik — Genosse Popok, den Lenin-Ordenträger, Initiator der Stachanowbewegung des Stalingrader Traktorenwerkes — Genosse Dubinin, den Ordenträger Initiator der Stachanowbewegung in der Landwirtschaft unserer Republik — Genosse Dehning zu geben.

Am 12. Dezember werden wir zusammen mit den gesamten Sowjetvolke wiederholt unseren Haß gegen die Volksfeinde, unsere Bereitschaft für den Kommunismus unter der Führung der Partei Lenins-Stalins zu kämpfen, demonstrieren.

Es lebe der Initiator und Organisator der Siege des Sozialismus — der große Stalin!

Verantwortlicher Redakteur:  
**G. P. Rothau.**

Bevollmächtigter der Hauptlitverwaltung der ASSRdWD № 13—188. Auflage 920 Ex., Format 40×29. Typographie zu Seelmann.

**Achtung Achtung**

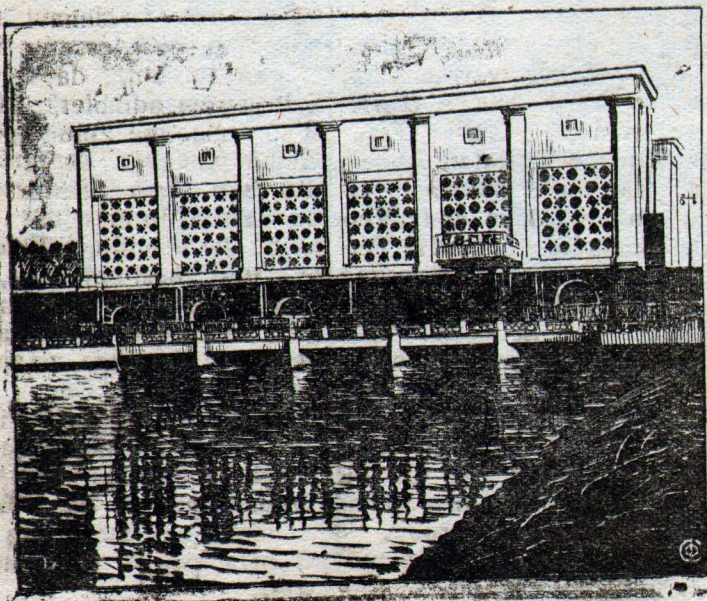
## Nemkino Nr. 3

Vom 16. bis zum 19. November wird im Seelmänner Nemkino Nr. 3 der neue Tonfilm

## Pjeter I

demonstriert.

## Kanal Moskwa-Wolga



Ansicht der Pumpenstation